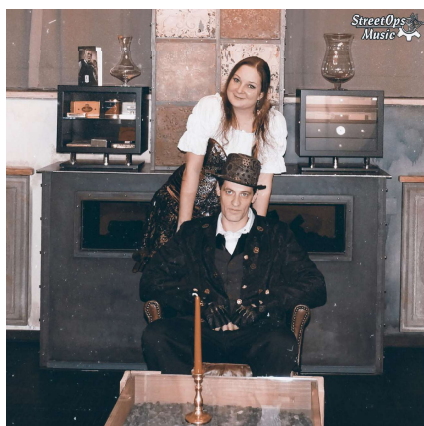




Unser Presskit



StreetOps Music ist eine Musikgruppe aus Passau, Bayern. Gegründet wurde sie im Jahr 2020 von Andreas Barber. Seit 2016 sind StreetOps Music mit der Aktivistengruppierung „StreetOps“ in vielen Städten Deutschlands mit zahlreichen Straßenaktionen unterwegs. Sie helfen Obdachlosen und Hilfsbedürftigen, veranstalten Kinderschutz- und Naturschutz-Aktionen und machen mobil gegen Sekten, wie z.B. Scientology. Ebenso setzten sie sich gegen Rassismus und Ausgrenzung ein.

Alle diese Themen bringen sie auf die Bühne und bereichern damit viele Festivals. Sämtliche Themen werden von StreetOps Music in Theaterstücken und Live-Musik aus den unterschiedlichsten Genres verpackt, bestärkt durch phantasievolle Kostüme und Effekte. Sie entführen die Zuhörer und Zuschauer in eine magische Welt, in der Freude und Wehmut nah beieinander liegen. Auftritte von StreetOps Music sind ein Erlebnis der besonderen Art, bei denen Gänsehaut vorprogrammiert ist.

Das Hauptziel von StreetOps Music ist es, Menschen sowohl den Aktivismus, als auch Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit wieder näher zu bringen. Zugleich weisen sie auf Missstände hin, decken Ungerechtigkeiten auf und erreichen dadurch – bestenfalls – einen gesellschaftlichen Wandel.

Neben Andreas Barber, dem Songwriter und Rapper, steht Nadine Mitterbauer. Mit viel Leidenschaft steht sie als Partnerin und Backgroundsängerin neben Andreas auf der Bühne. Abgerundet werden die Auftritte durch Christian Tegel, der mit viel Kreativität die unterschiedlichsten Charaktere in den Theaterstücken verkörpert.

„Ich hatte damals nicht den Mut und kaum Kontakte in der Musikbranche – und vielleicht war es auch noch nicht an der Zeit... Nun kann ich endlich meinen Traum leben und meine Musik für etwas Gutes einsetzen“, so der Künstler Andreas Barber.



Musik-Album „Die Welt des Aktivismus“

VÖ: 17.06.22

Online auf allen bekannten Streaming-Diensten Physisch erhältlich

VK-Preis: 15 Euro CD-Album

Label: Megawatt LC: 68373



EP: „Die Zeitreisen EP“

VÖ: 07.04.23

Singelauskopplung auf allen bekannten Streaming-Diensten Physisch erhältlich

VK-Preis: 15 Euro USB-Box

Label: Megawatt LC: 68373

Hier noch ein paar Presseberichte:

Für Menschen am Rand der Gesellschaft

Aktivistenteam aus Landkreis engagiert sich



Das Kernteam der Aktivisten, das sich für mehr Mitmenschlichkeit engagiert, stammt aus dem Landkreis Passau. – Foto: privat

Lkr. Passau. Der ein oder andere könnte sie bereits gesehen haben: während sie auf Münchner Straßen mit Liedern und Rap zu gesellschaftspolitischen Themen auftreten, Theaterstücke vorführen oder auch Sachspenden an Hilfsbedürftige am Passauer Hauptbahnhof verteilen.

Das Aktivistenteam „StreetOps Aktivismus“ ist vielseitig und in ganz Bayern unterwegs, unterstützt wird es bei seinen Aktionen durch ortsgebundene Helfer. Gemäß dem Motto „Nicht reden, sondern handeln“ setzen sie sich für Menschen ein, die meist keine Stimme haben, Hilfe benötigen oder am Rande der Gesellschaft stehen – teilweise auch alles zusammen.

Was viele nicht wissen: Ursprünglich stammt das Kernteam um Andreas Barber, Nadine und Christian aus dem Passauer Landkreis. 2016 entstanden sie aus der Anonymous-Bewegung gegen Scientology – kein ungefährliches Thema, weshalb nur Andreas Barber mit vollem Namen in der Zeitung stehen und keine genauen

Wohnorte nennen will. Sie beschränken sich aber nicht nur auf diesen Inhalt, sondern setzen sich zunehmend für andere Themen, die ihnen wichtig sind, ein.

Mit Aktionen wie Theaterstücken, Kundgebungen oder themenbasierter Musik machen sie beispielsweise auf Kinder- und Naturschutz aufmerksam. Demnächst wird auch ein größeres Projekt in die Tat umgesetzt: Ein erstes Musik-Album wird veröffentlicht, die Einnahmen sollen weiter in ihr Engagement fließen.

Die nächsten Aktivitäten sind in München für Mai geplant, neben einer Aufklärungsaktion gegen Scientology steht auch ein Straßenauftritt mit einer Bühnenshow an.

Für sie steht immer ihr Handeln im Mittelpunkt: „Wir wollen keine Anerkennung durch unsere Projekte bekommen, sondern ein Umdenken zu mehr Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit erreichen“, so Barber. „Jeder kann helfen und unser Ziel ist es, andere genau dafür zu animieren.“ – jhs

Passauer Neuer Presse vom 09.04.22:

„Jeder kann helfen und unser Ziel ist es, andere genau dafür zu animieren.“

Benefizkonzert im Zauberberg für den Frieden

Eintrittsgeld kommt Flüchtlingen zugute



Setzen sich für Geflüchtete ein: die ukrainische Sängerin Lola mit ihrer kleinen Tochter (l.), die Gruppe StreetOps Music (hinten) und die Band Kalaska (vorne). – Foto: Rott

Ein Benefizkonzert für den Frieden haben am Donnerstag die Band Kalaska mit StreetOps Music und der ukrainischen Sängerin Lola im Zauberberg veranstaltet. Die Eintrittsgelder gingen an Menschen, die vor Kriegen geflüchtet sind.

Den Auftakt machten die Aktivisten der Musikgruppe StreetOps Music mit Theater, Kostümen, Effekten und vielen themenbasierten Songs, um die Zuschauer in „die Welt des Aktivismus“ zu entführen. Das ist auch der Name des kommenden Debütalbums, das ab 17. Juni auf allen gängigen Streaming-Portalen und als CD veröffentlicht wird. Das Geld, das sie mit ihrem ersten Album und T-Shirts einnehmen, soll direkt in ihre nächsten Projekte fließen, u.a. Sachspendeneinkäufe. „Wir versuchen, die Welt zu verändern und ein Umdenken in vielen Bereichen zu schaffen. Denn jeder

kleine Schritt nach vorne ist besser als Stillstand“, so Andreas Barber von StreetOps Music.

Nach ihnen trat die ukrainische Sängerin mit dem Künstlernamen „Lola“ auf, die mit ihrem Kind aus dem Kriegsgebiet geflüchtet ist. Auch sie wird bald ihren ersten Song veröffentlichen, in dem es um den Krieg in der Ukraine geht.

Zu guter Letzt betrat die Band Kalaska die Bühne und ließ es mit rockigen Songs krachen. Diese Band hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen aus der Ukraine aufzunehmen und sie an Unterkünfte zu verteilen. – er

Nähere Informationen über die Aktionen von StreetOps Music gibt es unter StreetOpsAktivismus@yahoo.com. Wer die Ukraine-Hilfsaktion von Kalaska unterstützen will, kann sich unter info@kalaska.de melden.

Passauer Neuen Presse vom 04.06.22:

„Wir versuchen, die Welt zu verändern und ein Umdenken in vielen Bereichen zu schaffen. Denn jeder kleine Schritt nach vorne ist besser als Stillstand.“ so Andreas Barber.



Theater im Zauberg

Mit viel Leidenschaft, Herz und Kreativität zeigte „StreetOps Music“ am Mittwochabend im Zauberg Theater und Musik zu verschiedenen gesellschaftsrelevanten Themen – wie Naturschutz, Anti-Rassismus, Hilfsbereitschaft und Frieden. Die Theater wurden mit verschiedenen Kostümen und Effekten auf die Bühne des Live Clubs gebracht. Weitere Auftritte und ein Musikalbum folgen. – red/F.:privat

PNP Bericht vom 16.04.22:

Mit viel Leidenschaft, Herz und Kreativität zeigte "StreetOps Music" im Zauberg Theater und Musik zu gesellschaftsrelevanten Themen.

PNP Bericht vom 16.06.2022:

"Unsere Songs sollen zum Nachdenken anregen. Wir werden auf dem Album viele Themen behandeln, die wichtig sind."

NACHGEFRAGT

Musik aus der Welt des Aktivismus

Morgen veröffentlicht die Aktivistengruppe „StreetOps Music“ ihr Debüt-Album „Die Welt des Aktivismus“. Andreas Barber (33), Gründer, Mitglied und Sprecher der Gruppe, hat der PNP erzählt, wie die Laufbahn von „Street Ops Music“ begann und was man vom Debüt-Album erwarten kann.

Wie hat die Geschichte von „Street Ops Music“ angefangen?

Angefangen hat eigentlich alles im Jahr 2016, allerdings noch nicht musikalisch. Wir haben uns damals aktivistisch gegen die Sekte Scientology eingesetzt, das war unser erstes Projekt. Dann haben wir mit der Zeit unser Spektrum vergrößert, da wir gesehen haben, es gibt noch andere Themen, wie Obdachlosigkeit, Kinder- und Naturschutz, wo etwas gemacht werden muss. Dann haben wir ganz klassisch mit Ständen in Fußgängerzonen gearbeitet. Doch irgendwie war das noch nicht optimal. Dann haben wir die Stände mit Theateraufführungen verbunden und letztendlich kam die Musik hinzu. Ich wollte schon früher sehr gerne Hip-Hop-Musiker werden, aber hauptberuflich hat das, hier in Bayern ohne Kontakte,



Andreas Barber

– Foto: privat

nicht funktioniert (lacht). Ich habe mich dann mit meiner Aktivistin Nadine zusammengetan, und wir sind nun der musikalischen Zweig der Aktivistengruppe, „Street Ops Music“.

Wie würden sie ihre Musik beschreiben?

In ein Genre möchte und kann ich das nicht einordnen. Wir versuchen so viele Musikbereiche abzudecken, denn der eine mag Hip Hop, der andere Reggae und manche mögen auch die ganz ruhigen Töne. Da versuchen wir jedem etwas zu bieten, außer vielleicht Schlager und Techno (lacht)

Wie lange haben Sie an Ihrem Album gearbeitet und warum haben Sie sich dazu entschieden eines zu veröffentlichen?

Wir haben ungefähr ein Jahr daran gearbeitet. Die Entscheidung fiel hauptsächlich aus finanziellen Gründen. Wir haben den Leuten zwar sehr gerne unsere Musik kostenlos zur Verfügung gestellt, aber Aktivismus, die Straßenaktionen, die Kostüme für die Theateraufführungen, das kostet leider auch Geld. Wichtig ist: Das Geld wird dahingehend auch direkt reinvestiert, oder an andere Hilfsorganisationen gespendet, wir werden durch das Album keine Berufsmusiker.

Ihr Album heißt „Die Welt des Aktivismus“. Was kann der Hörer davon erwarten?

Unsere Songs sollen zum Nachdenken anregen. Wir werden auf dem Album viele Themen behandeln, die uns wichtig sind. Wie schon genannt etwa Naturschutz, Obdachlosigkeit, Kinderschutz. Aber es wird auch um etwas private Themen gehen, wie Selbstzweifel, die viele Leute heutzutage plagen. Jeder Song auf dem Album wird sich auf ein bis zwei dieser Themen beziehen.

Interview: Lukas Götz

Harte Jahreszeit für obdachlose Menschen: So kann in Rosenheim geholfen werden

28.12.2024, 10:32 Uhr
Von: Julian Baumeister



Am OVB-Druckzentrum werden jetzt alle Sachen gesammelt, die obdachlosen Menschen in der kalten Jahreszeit helfen können. © dpa/picture alliance/Marcus Brandt

Für viele Menschen gehört Weihnachten zur schönsten Zeit des Jahres. Für einige ist sie aber auch die härteste Phase. Obdachlose müssen im Winter bei jedem Wetter und eisigen Temperaturen draußen ausharren. Eine Aktion soll ihnen nun eine Freude bereiten. Und in Rosenheim kann geholfen werden.

Rosenheim – Die Zeit rund um Weihnachten ist für Andreas Barber eine stressige Zeit. Der Hauptorganisator der Aktion „OpSafeWinter“ ist auf dem Weg durch ganz Bayern, um Geschenke einzusammeln. Mit diesen will seine Gruppe „StreetOP“ – ein Internet-Netzwerk, das humanitäre Ziele verfolgt – Obdachlose in der kalten Jahreszeit unterstützen. „Es soll keiner im Winter erfrieren müssen“, sagt Barber. Dafür braucht es aber zum Beispiel warme Kleidung, Decken oder ausreichend Essen. Dinge, die sich Menschen, die auf der Straße leben, oft nicht leisten können. Und genau hier will Barber helfen.

OVB Rosenheim vom 28.12.2024:

"Wir wollen ja niemanden animieren, draußen auf der Straße zu schlafen, sondern hoffen immer, dass sie wieder eine Wohnung finden."

Spendenaktion für Obdachlose in München

Seit mehreren Jahren veranstaltet er mit seinem Team eine Spendenaktion, bei der alles Mögliche, dass den obdachlosen Menschen helfen kann, gesammelt wird. Allerdings kein Geld. „Am besten sind Sachspenden für den täglichen Bedarf“, sagt Barber. Ganz wichtig seien Rucksäcke, Unterwäsche, Schuhe, Handwärmer und Produkte zur Körperpflege. Obwohl auch Schlafsäcke und Isomatten gebraucht werden, sieht der Organisator das immer mit einem weinenden Auge. „Wir wollen ja niemanden dazu animieren, draußen zu schlafen, sondern hoffen immer, dass sie wieder eine Wohnung finden“, sagt er.

Die Spenden werden dann an mehreren Tagen im Januar und Februar direkt an Obdachlose in München und Nürnberg verteilt. „Wir machen das immer bewusst nach Weihnachten“, sagt der Organisator. Schließlich werde es meist erst Anfang des Jahres so richtig kalt. Bei den Übergaben werde es oft auch sehr emotional. „Als wir einem Mann im Rollstuhl eine Jacke geschenkt haben, hat er vor Freude geweint“, erzählt Barber. Das sei auch seine Motivation, die Aktion jedes Jahr aufs Neue zu veranstalten.

Große Dankbarkeit bei den Menschen zu spüren

Wie groß die Dankbarkeit der hilfsbedürftigen Menschen ist, wenn sie die Spenden in den Händen halten, weiß auch Peter Höllbauer. Der Leiter der OVB-Druckerei war im vergangenen Jahr bei der Ausgabe in München dabei. „Da sind bis zu 200 Menschen gekommen“, sagt er. Als er das gesehen hat, war für ihn klar: Die Aktion sollte auch von Rosenheim aus unterstützt werden.

Deswegen ist es in diesem Jahr und auch noch nach dem Jahreswechsel möglich, die Sachspenden in Rosenheim abzugeben – und zwar zwischen 8 und 15 Uhr an der Warenannahme im OVB-Druckzentrum in der Mangfallstraße 33 in der Aisingerwies. „Dort können wir die Sachen zwischenlagern und bringen sie dann nach München“, sagt Höllbauer. Sein Wunsch ist es, dass „jeder mal seinen Schrank oder Keller ausmistet“ und schaut, ob nicht etwas dabei ist, was an die Obdachlosen gespendet werden kann. „Dann wird das wieder eine pfundige Sache“, betont er.

Aktion soll auch nach Rosenheim kommen

Auch Andreas Barber freut sich, dass es mit Rosenheim einen zusätzlichen Sammelpunkt gibt. Denn umso mehr Spenden, umso besser. „Man muss bedenken, dass die Obdachlosigkeit jeden treffen kann. Dafür braucht es manchmal gar nicht viel“, sagt er. Dennoch komme es immer noch zu oft vor, dass die Menschen sich selbst überlassen oder auch beleidigt werden. Deshalb will Barber mit der Aktion zeigen, dass mit „Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft viel erreicht werden und sogar Leben gerettet werden kann“.

Für die kommenden Jahre könnte sich Peter Höllbauer vorstellen, dass in Rosenheim nicht nur gesammelt wird, sondern die Sachspenden dann auch an die obdachlosen Menschen in der Stadt verteilt werden.

Weitere Informationen, Presseartikel, Videos, Hörproben finden Sie hier:

<https://megawatt-studio.com/kuenstler/streetops-music/> oder auch auf: <https://www.streetopsmusic.de>

MEGAWATT
S T U D I O

Bärenholzweg 4, 94113 Tiefenbach, www.megawatt-studio.com
Christian Scharinger, christian@megawatt-studio.de